

# 1. Musik- und Instrumentenvorstellung

Wenn man gar nicht weiß, welche Instrumente es überhaupt gibt:

Woher soll man wissen, was man vielleicht selbst gerne spielen möchte?

Je öfter, je vielfältiger und je umfassender Kinder über die verschiedenen Instrumente informiert werden, desto größer ist die Chance, dass in ihnen das Interesse wächst, selbst auch ein Instrument zu erlernen. Wichtig dabei ist, dass es nicht beim Informieren bleibt, sondern dass es auch praktische Eigenerfahrungen der Kinder gibt und sie selbst viel ausprobieren dürfen.

Speziell auf dieser Stufe müssen sich die handelnden Personen bewusst sein, dass es nicht darum geht, sofort Musikschüler zu rekrutieren. Vielmehr geht es darum, so vielen Kindern wie möglich die Vielfalt der Instrumente und ein gewisses Grundverständnis für die Musik näherzubringen.

**Ziel:**

***Jedes Kind hat die Möglichkeit, Instrumente kennenzulernen und auszuprobieren.***

**Nutzen:**

- Kinder lernen unterschiedliche Instrumente, Klänge und Musikstile kennen.
- Interesse an Musik wird geweckt.
- Interesse am Erlernen eines Instruments wird aktiviert.
- Bekanntheitsgrad des Musikvereins (und der Personen) wird erhöht.
- Vorurteile werden abgebaut.

**Aufgaben in der Jugendarbeit:**

- Konzept erstellen
- Partner suchen (Kindergarten, Volksschule, Hort, Jungschar, Jugendgruppen etc.)
- Organisation
- Koordination im Verein und mit den Partnern
- Umsetzung planen und begleiten



### Denkanstöße/Tipps:

- Kontinuität wahren

Instrumentenvorstellungen sind als Fixpunkt im Jahresplan des Musikvereins sowie der Partner anzulegen. Sinnvoll ist es, dass diese aufbauend über mindestens zwei/drei Jahre die Kinder begleiten – letztes Kindergartenjahr und die beiden ersten Jahre in der Volksschule.

- Gezielt Mangelinstrumente vorstellen

Bei der Instrumentenvorstellung können bewusst bestimmte Instrumentengruppen verstärkt vorgestellt werden. Man darf dabei aber nicht vergessen, dass es mehrere Jahre dauert, bis diese Kinder dem Musikverein zur Verfügung stehen. Daher ist es sinnvoll, gemeinsam mit dem Kapellmeister zu überlegen, in welchen Registern in Zukunft Nachwuchs gebraucht wird.

- Musikschüler und Jungmusiker einsetzen (Peergroup)

Kinder haben einen ganz anderen „Draht“ zueinander, als es ein Erwachsener je haben könnte. Dies kann auch bei Instrumentenvorstellungen genutzt werden. Musikschüler/Jungmusiker hier einzusetzen – als Einzelperson wie auch als Ensemble –, bringt viele Vorteile.

